Liebe Geschwister, decken wir zuerst unseren Tisch. Machen wir es uns schön:

ein paar Blumen, eine Kerze, etwas Brot auf den Teller vom Sonntagsgeschirr, etwas Wein oder Traubensaft in einem Glas von den „Guten“...

Wer hat und mag, kann die Bibel aufschlagen: 1. Korinther 11, die Verse 23-26.

Dort stehen die Einsetzungsworte.

Wer allein ist, spricht sich die Spendeworte zu in dem Bewusstsein, dies mit vielen anderen an verschiedenen Orten gemeinsam zu tun.

Eine Hilfe: Die linke Hand empfängt von der rechten, der gebenden Hand die Gaben.

**So lasst uns beginnen.**

**Tischlied** 667

Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen als Lied erklingt,

dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht, in der Liebe, die alles umfängt,

in der Liebe, die alles umfängt.

**Gebet**

Schöpfer des Lebens, wir loben dich.

Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.

Lass dieses Brot für uns zum Brot des Lebens werden.

Schöpfer des Lebens, wir loben dich.

Du schenkst uns die Frucht des Weinstocks, das Zeichen des Festes.

Lass diesen Kelch für uns zum Kelch des Heils werden.

Wie aus den Körnern das Brot, aus den Trauben der Wein geworden ist,

so machen aus uns eine Gemeinde, ein Zeichen des Friedens für diese Welt. **Amen.**

**Einsetzungsworte**

In der Nacht, da er verraten ward, nahm Jesus das Brot, dankte, brach‘s, gab es den Seinen und sprach:

Nehmt hin und esst. Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte, gab ihnen den und sprach:

Nehmt hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut,

das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Solches tut, so oft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.

**Vater Unser**

**Austeilung**

Das Brot des Lebens für dich Der Kelch des Heils für dich

**Jesus Christus spricht:**

Meinen Frieden gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

**Danklied** 336

Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich,

seine Güt und Wahrheit währet ewiglich. Prädikantin Monika Ruhnau 04.04.2020